

361- 2162 (Herr Polzin)
361- 4136

Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung und Energie (S)

Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung und Energie (S)
am 05.03.2015

„Stadt der Zukunft -
Lebenswerte Innenstädte durch emissionsfreien Verkehr“

Studie des Öko-Instituts e. V. zu den Potenzialen eines
emissionsfreien Verkehrs in Bremen und Stuttgart

Sachdarstellung:

Das Öko-Institut hat im Rahmen eines spendenfinanzierten Eigenprojektes am Beispiel der Städte Stuttgart und Bremen die langfristigen Potenziale eines emissionsfreien Verkehrs ermittelt. SUBV hat die Arbeit an der Studie mit Informationen über hiesige Konzepte und Maßnahmen unterstützt. Ziel des Forschungsvorhabens war es, zu untersuchen über welche Gestaltungsinstrumente Städte verfügen um einen zukunftsweisenden und nachhaltigen Verkehr zu gestalten.

Die Studie baut auf die Erkenntnisse und Maßnahmen des Verkehrsentwicklungsplans Bremen 2025 (VEP) und des Verkehrsentwicklungskonzepts 2030 (VEK) der Stadt Stuttgart auf und schreibt diese bis zum Jahr 2050 fort.

Schon im direkten Vergleich der Ausgangssituation in Bremen und Stuttgart zeigen sich erhebliche Unterschiede im Verkehrsverhalten. So hat Bremen im Ausgangsjahr 2010 der Untersuchung mit 25% einen deutlichen höheren Radverkehrsanteil als Stuttgart (5%). Stuttgart zeichnet sich hingegen durch einen deutlich höheren Anteil des öffentlichen Verkehrs (23% statt 14% in Bremen), sowie durch höhere Anteile des motorisierten Individualverkehrs (46% zu 40%) und des Fußverkehrsanteils (26% zu 21%) aus. Beide Städte haben in ihren kommunalen Verkehrsplänen auch deutlich verschiedene Handlungsschwerpunkte gesetzt.

Das Öko-Institut hat für Bremen ermittelt, dass das Maßnahmenpaket des VEP bis zum Jahr 2025 zu einer Absenkung der verkehrsbedingten CO₂-Emissionen um 33 % führen wird. Stuttgart kommt in der Vergleichsbetrachtung bis zum Jahr 2030 zu CO₂-Minderungen von 38% gegenüber 2010.

Beschlussvorschlag:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.